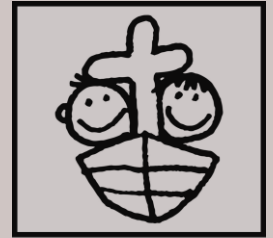


Familiengottesdienst

Fasching

im Februar 2017



KIRCHE MIT
KINDERN

Lesung aus dem 2. Buch Samuel:

Eines Tages feierten die Israeliten ein Fest; sie waren mit ihren großen Viehherden in ein besonders schönes, fruchtbares Tal gekommen, mit grünen Wiesen für die Tiere und Bächen mit gutem Wasser auch für die Menschen. "Jetzt wollen wir feiern", so sagte David voll Freude und er begann, fröhlich vor der Bundeslade zu tanzen. Er wurde immer glücklicher dabei, wirbelte im Kreis herum, klatschte in die Hände und sang laut ein frohes Lied. "Aber was tust du da", sagte Michal, die Königin, streng zu ihm, "was fällt dir ein, zu tanzen und zu singen vor der Bundeslade, benimm dich ordentlich und leise, wie es sich gehört." "Ach was, Michal", rief David aus, "wie sollte ich mich nicht freuen vor meinem Gott. Wie sollte ich ihm nicht zeigen, wie dankbar und froh ich bin, weil er mir und dem Volk so Gutes tut." Und so tanzte David weiter und sang ein frohes Danklied.

Ihr lieben Kinder, liebe Frommen,
ihr seid zur Kirche heut gekommen,
zum Gottesdienst mit vielen Leuten,
die sich schon auf den Sonntag freuten.
Und jetzt, weil das an Fasching Pflicht,
kommt statt der Predigt ein Gedicht.
Doch nicht allein will ich das machen,
Ihr wisst bestimmt auch viele Sachen.
Drum gebt mal acht, gleich seid ihr dran
und hängt den Reim mit hinten an.

Nun machen wir den ersten Test:
Wer war schon mal bei einem (...?) Fest?
Was muss denn wohl am Anfang sein?
Zuerst lädt man die Leute (...?) ein.
Per Karte oder Telefon,
und jeder sagt: Ich freu mich (...?) schon!
Die Gäste kommen ganz entzückt,
denn alle Räume sind (...?) geschmückt.
Ganz warm wird s ihnen da im Herzen
überall stehen Blumen und auch (...?) Kerzen.
Dann kommt, was niemals wird vergessen,
das gute Trinken und das (...?) Essen.
Es wird gelacht, es wird gesungen,
das Tanzbein wird sogar geschwungen,
und wenn die Leut nach Hause gehn,
dann sagen sie: Das war so (...?) schön.

Jetzt stellt euch vor, was für ein Graus:
Die Gäste blieben einfach (...?) aus!
Weil jeder etwas andres hat,
fände das ganze Fest nicht statt!
Die Kerzen brennen dann allein,
und übrig bleibt der ganze (...?) Wein.
Niemand erzählte einen Witz,
kalt werden Hähnchen und die Pom (...?)frites!



Wir kennen mehrere Geschichten,
die in der Bibel uns berichten,
dass Jesus oft gefeiert hat,
in Dörfern und auch in der (?.?) Stadt.

Bei einer Hochzeit war es nett
in Kana, nah bei Nazareth.
Doch da geschah ein groß Mahleur:
der Weinkrug, der war plötzlich (?.?) leer.
Maria sagt es ihrem Sohn,
doch der, der wußte Hilfe schon,
läßt Diener Wasser füllen ein,
als man es trank, war´s bester (?.?) Wein.

Ein andres Mal feierte froh
der kleine Mann in Jericho.
Zachäus hieß der alte Sünder,
doch grade die sind Gottes Kinder.
Er gab das her, was er besessen,
denn Jesus war bei ihm zum (?.?) Essen.

Und Jesus lud die Jünger ein,
sie aßen Lamm und tranken Wein.
Beim letzten Mal, als sie so saßen,
und von dem weißen Brot dann (?.?) aßen,
da sagte Jesus: Immer dann,
wenn ihr so feiert, glaubt daran,
da ich werd gegenwärtig sein
bei euch im Brot und auch im (?.?) Wein.

Ein Hochzeitsfest, ein Fest mit Sündern,
Feste mit Großen und mit kleinen (?.?) Kindern,
Feste mit Spaß und lautem Trubel,
Feste mit Freude, Tanz und (?.?) Jubel.

Bei Gott sein, das ist wie ein Fest,
das uns ganz freudig singen läßt.
Darum kann gar nicht ich verstehn,
wenn die, die hin zur Kirche gehn,
sich hier nicht freuen und mal lachen!
Der Gottesdienst soll Freude (?.?) machen!

Gott selbst lädt uns doch alle ein!
Wir können dann hier bei ihm (?.?) sein.
Er gibt fürs Leben Kraft und Mut,
hilft, dass wir machen können gut,
wenn wir mit anderen uns gestritten.
Er hört auch, um was wir ihn (?.?) bitten.
Drum wollen wir heut fröhlich singen,
mit Dank die Stunde hier verbringen,
laut jubelt s hier aus dem Gebäude:
Der Gottesdienst ist Fest der (?.?) Freude!
Die Freude lebt, wohin ich schau -
da sag ich Amen und (?.?) Helau!

